

Österreichs Bundeshaushalt – das mühsame Ringen ums knappe Budget – Lösung

1 Definieren Sie kurz in eigenen Worten die folgenden Begriffe.

[II]

Bruttoinlandsprodukt (BIP): **Das BIP ist der Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen, die innerhalb der Landesgrenzen eines Landes in einem bestimmten Zeitraum (normalerweise einem Jahr) produziert werden. Es misst die wirtschaftliche Aktivität und spiegelt die Größe der Volkswirtschaft wider.**

Saldo: **Das/ Der Saldo bezieht sich auf die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben. Es/ Er kann auf verschiedene Kontexte angewandt werden, wie z. B. den Handelssaldo (die Differenz zwischen Exporten und Importen) oder den Haushaltssaldo (die Differenz zwischen Staatseinnahmen und Staatsausgaben).**

Einnahmen: **Einnahmen sind alle Gelder, die in eine Organisation, einen Haushalt oder eine Volkswirtschaft fließen. Dies können Steuern, Gebühren, Zinserträge, Verkaufserlöse usw. sein.**

Ausgaben: **Ausgaben sind alle Gelder, die von einer Organisation, einem Haushalt oder einer Volkswirtschaft für verschiedene Zwecke ausgegeben werden. Dies umfasst Staatsausgaben, private Konsumausgaben, Investitionen usw.**

Budgetüberschuss: **Ein Budgetüberschuss tritt auf, wenn die Einnahmen höher sind als die Ausgaben. Dies bedeutet, dass mehr Geld hereinkommt als ausgegeben wird.**

Budgetdefizit: **Ein Budgetdefizit tritt auf, wenn die Ausgaben höher sind als die Einnahmen. In diesem Fall gibt der Staat mehr aus, als er einnimmt, und muss möglicherweise Schulden aufnehmen, um den Unterschied auszugleichen.**

2 Überlegen Sie sich mögliche Konsequenzen, wenn ein Staat zahlungsunfähig sein sollte. Recherchieren Sie dazu auch im Internet und diskutieren Sie in der Klasse darüber.

[III]

[Lösungsvorschlag]:

Zahlungsstockungen: Der Staat könnte Schwierigkeiten haben, Pensionen, Sozialhilfe, Arbeitslosengeld, Steuererstattungen, Bezüge etc. pünktlich und vollständig zu zahlen.

Kreditwürdigkeitseinbruch: Die Kreditwürdigkeit des Staates sinkt, was es ihm erschwert, in den folgenden Jahren Kredite zu normalen Zinssätzen zu erhalten.

Verlust für Gläubiger: Die Gläubiger, die dem Staat Geld geliehen haben, könnten ihre Forderungen ganz oder teilweise verlieren.

Einschränkung von Staatsfunktionen: Der Staat könnte seine Aufgaben nicht mehr erfüllen, z. B. Beamte nicht mehr bezahlen oder notwendige Infrastrukturprojekte nicht mehr durchführen.

- 3 Beschreiben Sie die Statistik M1. Diskutieren Sie mögliche Konsequenzen aus den dargestellten Entwicklungen.

[III]

[Lösungsvorschlag]:

Die dargestellte Statistik ist ein Balkendiagramm, das das öffentliche Haushaltssaldo von Österreich von 1988 bis 2022 sowie eine Prognose für die Jahre 2023 bis 2029 zeigt. Die Werte sind in Milliarden Euro angegeben:

Fluktuationen im Haushaltssaldo: Man sieht, dass das Haushaltssaldo im Laufe der Jahre stark variiert hat. Es gab Zeiten mit positivem Saldo (Überschuss) und Zeiten mit negativem Saldo (Defizit). Ab etwa 2020 ist ein deutlicher Anstieg des negativen Haushaltssaldos zu erkennen. Dies könnte auf verschiedene Faktoren zurückzuführen sein, wie z. B. erhöhte Ausgaben, wirtschaftliche Herausforderungen oder strukturelle Veränderungen. Es ist somit eindeutig die Coronakrise abzulesen. Die Prognose zeigt, dass das Defizit bis 2029 weiter ansteigen wird. Dies erfordert möglicherweise Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung, um die finanzielle Stabilität zu gewährleisten. Mögliche Konsequenzen aus diesen Entwicklungen könnten sein: Die Regierung muss ihre Ausgabenpolitik überdenken und möglicherweise Einsparungen vornehmen, um das Defizit zu verringern. Möglicherweise müssen Steuern erhöht oder neue Einnahmequellen erschlossen werden, um den Haushalt auszugleichen. Ein anhaltendes Defizit kann die Wirtschaft beeinträchtigen, indem es die Investitionsbereitschaft dämpft und das Vertrauen der Märkte beeinflusst. Die Regierung könnte z. B. ihre Schulden effizient verwalten, um die Zinsbelastung zu minimieren.